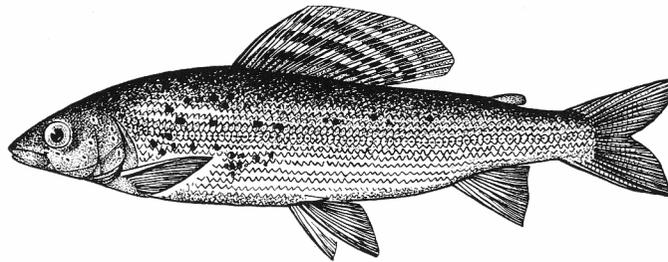


Die Äsche in Baden-Württemberg



Dipl. Biol. Ingo Kramer
Landesfischereiverband Baden (Freiburg)

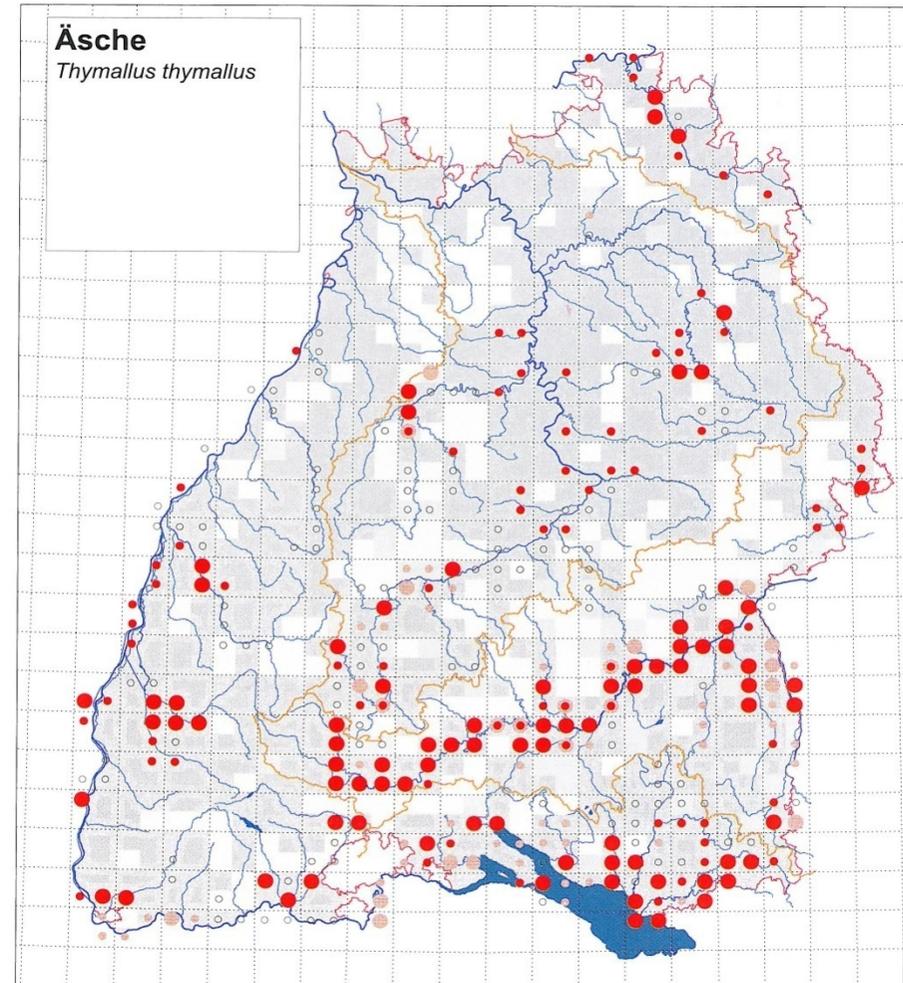


Äschenvorkommen in Baden-Württemberg

Einstufung

Rheinsystem:
Mainsystem:
Neckarsystem:
Donausystem:
Bodenseesystem:

Stark gefährdet
Gefährdet
Stark gefährdet
Gefährdet
Gefährdet



„Zum Beutespektrum des Kormorans *Phalacrocorax carbo* am westlichen Bodensee“ von B. A. Klein & M. Lieser (2005)

Speiballenanalysen des NABU:

„Andererseits bestätigt der geringe Äschenanteil (hier: 1,6 % der Nahrungsindividuen), dass Kormorane selten gewordene Fischarten nicht überproportional nutzen.“

Sammlung der Speiballen wurde vor der Äschenlaichzeit beendet.

1,6 % Anteil in Speiballen am Bodensee ist hoch in Relation zum gesamten Fischbestand des Kormoran-Einzugsgebietes und der geringen Menge an Äschenhabitaten.

Die Äschendichte war nach dem Äschensterben 2003 ganz besonders gering; deshalb sind 1,6 % Entnahme an Äschen nicht unbedeutend.

Nach Hochrechnung haben die 200 – 600 Kormorane im Untersuchungszeitraum (163 Tage) zwischen 0,2 und 0,8 Tonnen Äschen gefressen.



23/04/2007

23



23/04/2007

Eines der größten Äschenvorkommen am Bodensee: Seeauslauf / Hochrhein zwischen Stein und Schaffhausen

Laichfischfang

Kormoranwacht von Land und Boot

Kormoranjagd von Land und Boot (in einem Winter 400 Vögel)

Äschensterben 2003: 50.000 Äschen (= 20 to) und damit 96 %
der Population durch Wassermangel und hohe Temperaturen
(27,2°C)

NABU: Trotz Kormoran waren so viele Äschen da!

Fischer: Nur wegen der Kormoranvergrämung

Erosion der Laichplätze durch Motorboote





Äschenvorkommen „zwischen den Seen“ im Seerhein im Konstanz

Umfangreiche Untersuchungen 1994 - 1997

- Inzwischen fast ganz verschwunden
- Ursache ist primär der Kormoran
 - Kormoranabschüsse im bebauten Gebiet nicht möglich
- Kolmatierung der Laichhabitats durch sinkenden Wasserstand
- Initiierung eines Äschenhilfsprogrammes
 - Bestandskontrolle
 - Kormoranabwehr
 - Äschenbesatz durch Berufs- und Angelfischer
 - Förderung der Laichplätze







Äschenvorkommen in einem kleinen Bach (Aitrach, Vorfluter Donau)

Auf einer Streckenlänge von 2.700 m waren 2007 insgesamt 163 Äschen nachweisbar. Nach Kormoraneinflug (6 Wochen lang ca. 8 Vögel im Winter 2008/2009) konnten 2009 noch 9 Äschen nachgewiesen werden.

Auch fast alle weiteren Fischarten hatten starke Einbußen erlitten.

Kormoranvergrämung war nach damaliger Kormoran-VO nicht möglich. Nach heutiger VO wäre es möglich.



Schutzmaßnahmen

- Schonmaß 50 cm
- Schonhaken
- Besatzmaßnahmen
- Erfolgskontrolle
- Fangverzicht/-verbot
- Habitatverbesserungen (Strukturdiversität)
- Schaffung von Laichplätzen
- Vergrämung von Kormoranen u. ggf. Gänsesägern

